



www.ff-reisenburg.de



Jahresbericht 2025 der Freiwilligen Feuerwehr Reisenburg

Die Feuerwehr unter dem Schloss Reisenburg

Grußwort

Sehr geehrte Reisensburger Bürgerinnen und Bürger, liebe Mitglieder, Eltern, Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Reisensburg,

mit dem vorliegenden Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit unserer Feuerwehr geben und über die verschiedenen Aktivitäten aus dem Vereinsleben aus dem Jahr 2025 berichten.

Nächstes Jahr kann die Freiwillige Feuerwehr Reisensburg auf ihr 150-jähriges Vereinsjubiläum zurückblicken. Dies feiern wir am 22. und 23.08.2026 auf dem Dorfplatz vor dem Feuerwehrgerätehaus. Genaue Details zum Ablauf und Programm folgen anfangs des neuen Jahres.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die unserer Feuerwehr immer zur Seite stehen und uns die Stange halten, sei es im aktiven Dienst für die tolle Übungsbeteiligung, bei der Vorbereitung und Durchführung der Übungen über alle Gruppen hinweg oder für die Übernahme von Zusatzaufgaben in der Feuerwehr oder dem Verein.

Ein Dank gilt ebenfalls der Stadt Günzburg, der Feuerwehr Günzburg, den anderen Stadtteilwehren, sowie den Gerätewarten der Hauptwache für die Unterstützung und das kameradschaftliche Miteinander.

Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr!



Alexander Werdich
1. Kommandant



Daniel Imminger
1. Vorstand



Nico Zacher
Jugendwart



Johann Stelzle
1. Vorsitzender
Förderverein



Christian Stelzle
2. Kommandant



Gerhard Stocker
2. Vorstand



Norbert Stelzle
Kinderfeuerwehrwart



Helmut Werdich
2. Vorsitzender
Förderverein

Unsere Einsätze im Jahr 2025

Betrachtet man die absoluten Einsatzzahlen, verlief dieses Jahr mit 20 Einsätzen (Stand 18.11.) etwas ruhiger als die Vorjahre. Dennoch wurden dabei in Summe rund 730 Einsatzstunden von unseren Aktiven geleistet, wovon wir Sie auf den folgenden Seiten informieren möchten.

Brandeinsätze:

Zwei unserer Brandeinsätze in diesem Jahr fallen eindeutig in die Kategorie „vermeidbar“. Anfang Februar wurden wir aufgrund einer Rauchentwicklung im Gewächshaus einer ehemaligen Gärtnerei ins Donauried gerufen. Der Besitzer hatte dort verbotener Weise Unrat verbrannt und anschließend das Objekt verlassen. Ein besorgter Nachbar fürchtete die Ausbreitung des Feuers und alarmierte daraufhin die Feuerwehr. Mit einem C-Rohr konnte ein Trupp unter Atemschutz die Brandstelle zügig ablöschen. Die Kameraden der FF Günzburg unterstützten bei der Wasserversorgung.

Ende April scheiterte der Versuch, das Unkraut in einer Hofeinfahrt in der Nornheimer Straße mit Hilfe eines Gasbrenners zu entfernen. Durch den Funkenflug geriet die trockene Thujahecke auf dem angrenzenden Grundstück in Brand. Dank der schnellen und beherzten Hilfe der Nachbarn konnte bis zu unserem Eintreffen mit einem Handfeuerlöscher die Ausbreitung gestoppt und der Brand weitestgehend gelöscht werden. Somit



mussten wir den betroffenen Bereich der Hecke nur noch mit Wasser nachkühlen und konnten die Einsatzstelle zeitnah wieder verlassen. Neben einer Ordnungswidrigkeitsanzeige erwartete die Verursacher der beiden Einsätze auch eine Rechnung der Stadt Günzburg über die Einsatzkosten. Aufgrund der starken Rauchentwicklung und des baulich bedingten Gefährdungspotentials wurden wir

zusammen mit mehreren anderen Wehren am 14. April von der FF Günzburg zu einem Küchenbrand in einem Restaurant in der Altstadt nachalarmiert. Mit vier Atemschutzgeräteträgern stellten wir die Sicherheitstrupps für die Günzburger Kameraden und unterstützten bei der Kontrolle des



Gebäudes. Außerdem sperrten wir die Einsatzstelle großräumig ab. Glücklicherweise wurde bei diesem Einsatz niemand verletzt. Durch das zügige Eingreifen der Feuerwehren konnte das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht und der Schaden eingegrenzt werden.

Anfang September kam es auf einem landwirtschaftlichen Betrieb im Reischensberger Donauried zu einem Großbrand. Mehr dazu lesen Sie in dem separaten Artikel ab Seite 8.



Verkehrsunfälle:

Im ersten Halbjahr wurden wir zu drei Verkehrsunfällen auf der B16 im Bereich zwischen dem Lutzenbergersee und der Landkreisgrenze Richtung Gundelfingen gerufen.



Der folgenschwerste ereignete sich am 11. März um die Mittagszeit. Die Fahrerin eines Kombis war von Gundelfingen kommend in Richtung Günzburg unterwegs. Kurz vor der Abzweigung zum Erdbearsee kam sie mit ihrem Wagen auf die Gegenseite und kollidierte frontal mit einem entgegenkommenden Sattelzug. In der Folge stieß das Auto auch noch mit einem weiteren PKW zusammen, der ebenfalls in Richtung Günzburg unterwegs war. Neben der Fahrerin befanden sich noch ein Kleinkind und ein Säugling im Fahrzeug. Der Fahrer des zweiten PKW war allein im Auto.

Die schwer verletzte Frau musste von der FF Günzburg mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Auto befreit werden und wurde anschließend mit dem Rettungshubschrauber Christoph 22 aus Ulm in eine Klinik geflogen. Die beiden Kinder waren erfreulicherweise nur leicht verletzt, wurden aber trotzdem vorsorglich in eine Klinik gebracht. Ebenfalls leicht verletzt wurde der Fahrer des zweiten beteiligten PKW. Wir stellten den Brandschutz für die Unfallfahrzeuge und unterstützten die FF Gundelfingen beim Abbinden des Kraftstoffs, der aus dem aufgerissenen LKW-Tank ausgelaufen war. Zudem übernahmen wir die Verkehrsabsicherung aus Richtung Günzburg.



Unwettereinsätze:

Am 4. Juni und 20. Juli zogen zwei schwere Gewitter über das Stadtgebiet und sorgten für umgestürzte Bäume und vollgelaufene Keller. Nach beiden Unwettern waren wir jeweils

mehrere Stunden in Reisenburg und Günzburg im Einsatz, um den betroffenen Bürgern zu helfen und die Schäden zu beseitigen.



Weitere Hilfeleistungen und Einsätze:

Im Verlauf des Jahres wurden wir zu einer Türöffnung und zu einer Tragehilfe für den Rettungsdienst alarmiert. Darüber hinaus sicherten wir – wie üblich – die Fahrradstrecke beim Günzburger Cross-Triathlon sowie den St. Martins-Umzug unseres Kindergartens ab.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich bei allen Hilfs- und Blaulichtorganisationen, insbesondere der Feuerwehr Günzburg und den anderen Stadtteilfeuerwehren, für die tolle Zusammenarbeit, die gegenseitige Unterstützung und das kameradschaftliche Miteinander im vergangenen Jahr.



Brand auf einem Aussiedlerhof im Reisenburger Donauried

Am 8. September wurden wir um kurz vor 13 Uhr zum größten und aufwändigsten Brandeinsatz des Jahres im gesamten Stadtgebiet ins Donauried alarmiert. Auf einem Aussiedlerhof zwischen B16 und Flugplatz geriet ein Wirtschaftsgebäude mit Milchviehstall und Futtermittellager (Getreide, Heu, Stroh) in Brand. Durch das Einsatzstichwort B4 – Brand landwirtschaftliches Anwesen / Aussiedlerhof wurden bereits initial zahlreiche Feuerwehren aus dem Stadtgebiet und der Umgebung zur Einsatzstelle gerufen.

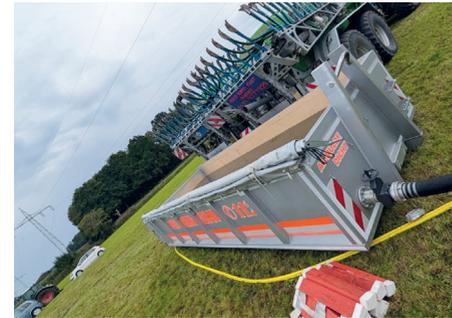


Obwohl der Landwirt zum Zeitpunkt des Ausbruchs des Feuers vor Ort am Hof arbeitete und früh den Notruf absetzen konnte, breitete sich das Feuer rasend schnell in der Halle aus. Innerhalb kürzester Zeit stand der komplette Dachstuhl in Vollbrand. Bereits auf der Anfahrt war die Rauchsäule von Weitem zu sehen. Als wir kurz nach dem ersteintreffenden Stadtbrandinspektor Christoph Stammer an der Einsatzstelle ankamen, war die Dachendeckung bereits eingebrochen. Im un-

mittelbaren Gefahrenbereich hielten sich zum Glück keine Personen mehr auf, sodass der Schutz der Tierbestände und der noch intakten angrenzenden Gebäude, Maschinen und Einrichtungen die primären Aufgaben der Feuerwehr waren. Wie auf dem Dorf oft üblich, war uns die betroffene Familie bestens bekannt. Der Landwirt war viele Jahre selbst bei uns aktiv und ist mittlerweile passives Mitglied. Außerdem sind einige unserer Aktiven mit der Familie verwandt. Dementsprechend war auch die Betreuung der Landwirtsfamilie eine wichtige Aufgabe. Aber zu Beginn des Einsatzes hatten wir noch ein weiteres Problem: Aufgrund eines geplanten Werkstatttermins war unser LF (Löschgruppenfahrzeug) ausgerechnet an diesem Tag nicht vor Ort und wir hatten nur den MTW (Mannschaftstransportwagen) zur Verfügung. So waren wir zwar zügig und personell gut besetzt an der Einsatzstelle, uns fehlte aber das notwendige Werkzeug. Mit dem Eintreffen der ersten Fahrzeuge der



Günzburger Wehr konnten wir aber aktiv werden und die Kameraden bei den Erstmaßnahmen unterstützen.



Eines der Hauptziele war, ein Übergreifen des Feuers auf das angrenzende Wohnhaus unter allen Umständen zu verhindern. Dank eines massiven Löschangriffs konnte dies auch erreicht werden und das Haus war direkt nach dem Einsatz wieder bewohnbar. Die notwendige Wasserversorgung wurde mit mehreren B-Leitungen von einem Löschteich beim Flugplatz sowie aus dem nahegelegenen Lilienthalgraben aufgebaut. Ebenfalls gelang es, die Tierbestände auf dem Hof zu schützen bzw. unbeschadet zu evakuieren. Sogar die Milchkühe in dem direkt betroffenen Gebäudeteil konnten sicher aus dem Stall geführt werden, nachdem der darüberliegende Brandherd unter Kontrolle war. Aufgrund der massiven Bauweise der Decke und der Wände des Stallbereichs waren die Tiere sehr gut geschützt und wurden anschließend mit bereitgestellten Anhängern auf verschiedene „Notunterkünfte“ auf Höfen in der Umgebung verteilt. Immens wertvoll waren in diesem Zusammenhang die anwesenden Landwirte, sei es als Einsatzkräfte der Feuer-

wehren oder als freiwillige Helfer aus der Nachbarschaft oder der näheren Umgebung. Mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung im Umgang mit den Großtieren waren sie eine sehr wichtige Unterstützung für die Einsatzleitung und trugen damit maßgeblich zum Schutz der Tiere bei. Darüber hinaus organisierten sie den Abtransport der Kühe und standen mit mehreren Traktoren und Güllefässern für einen ggf. notwendigen Pendelverkehr zur Wasserversorgung in Bereitschaft. Leider erlitten jedoch bei dem Brand drei Feuerwehrekameraden eine leichte Rauchgasvergiftung. Alle drei wurden vor Ort vom Rettungsdienst versorgt und anschließend ins Kreiskrankenhaus Günzburg eingeliefert. Nach kurzer ambulanten Behandlung konnten sie aber bereits am Spätnachmittag wieder entlassen werden. Eine zusätzliche ärztliche Behandlung im Nachgang war glücklicherweise nicht notwendig.



Im weiteren Verlauf des Einsatzes musste aufgrund versteckter Glutnester das verbrannte Erntegut aus dem Gebäude und von der Stalldecke entfernt werden. Dazu rückte ein ortsansässiger Erdbaubetrieb mit Bagger und Radlader an. Bis in die späten Abendstunden wurden die Heu- und Strohreste Stück für Stück abgetragen und auf einer angrenzenden Wiese ver-

teilt und abgelöscht. Das THW leuchtete die Einsatzstelle großflächig aus und versorgte die Löschfahrzeuge, Pumpen und Aggregate mit Kraftstoff. Zusammen mit weiteren Feuerwehren übernahmen wir die Nachtschicht zur Brandwache. Im Lauf der Nacht kontrollierten wir mehrmals die Brandstelle und kühlten die entdeckten Glutnester. Am frühen Morgen wurden wir dann nach insgesamt 17 Stunden im Einsatz abgelöst und wir kehrten wieder zum Gerätehaus zurück. Die letzten Kräfte rückten erst nachmittags von der Einsatzstelle ab.



Nach Rücksprache mit der Feuerwehr Günzburg fuhren wir gegen 17 Uhr erneut ins Donauried – diesmal sogar wieder mit unserem LF, das wir zwischenzeitlich aus der Werkstatt abgeholt hatten. Die finale Kontrolle des Gebäudes und des abgetragenen Brandguts mit Hilfe der Wärmebildkamera zeigte keine weiteren Auffälligkeiten und wir konnten die Einsatzstelle „kalt“ an die Landwirtschaftsfamilie übergeben. Nach rund 29 Stunden wurde der Einsatz offiziell abgeschlossen. Aber nicht nur die Dauer verdeutlicht die Dimension dieses außergewöhnlichen Einsatzes. Weit über 200 Kräfte von 14 verschiedenen Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis, von



THW, Rettungsdienst, der Polizei und weiteren Behörden leisteten ihren Beitrag zu einem erfolgreichen Einsatzverlauf. Auch die Erfahrungen und Erkenntnisse von vorangegangenen Übungen an ähnlichen Objekten waren sehr nützlich und hilfreich. Die gegenseitige Unterstützung und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Feuerwehren und Hilfsorganisationen war zweifelsohne vorbildlich und zeigte eindrucksvoll die gemeinsame Leistungsfähigkeit im Ernstfall. Auch wenn sich der erste Schreck mittlerweile bestimmt gelegt hat, wünschen wir der betroffenen Familie weiterhin alles Gute, starke Nerven und den notwendigen langen Atem für die weitere Abwicklung mit Versicherungen und Behörden sowie den anschließenden Wiederaufbau. Trotz umfangreicher Brandermittlungen konnte die Brandursache noch nicht eindeutig geklärt werden. Ein technischer Defekt gilt als wahrscheinlich.

**DA
LACHT
DAS** **HERZ**
GRÜSSE UND GLÜCKWÜNSCHE

Wir möchten uns bei allen Feuerwehren, THW, Verwandten, Nachbarn, Berufskollegen, Freunden und allen anderen, die wir vergessen haben aufzuzählen, für ihre tatkräftige Hilfe unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Wir sind allen dankbar für ihre schnelle Hilfe, die uns bei dem Brand vor noch schlimmeren bewahrt haben. Danke auch für die vielen Hilfsangebote, die ein Zeichen für Gemeinschaft und Zusammenhalt sind.

Johann und Maria Frey

Neu- und Ersatzbeschaffungen

Unsere hochwertige Ausrüstung konnten wir auch in diesem Jahr erweitern. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel wurden von der Stadt Günzburg, unserem Förderverein und über Spenden bereitgestellt.

Der Stadt Günzburg, dem gesamten Stadtrat und den beiden Feuerwehrreferenten Ferdinand Munk und Philipp Rauner gilt unser Dank für ihr Engagement und die Bereitstellung der Gelder zur Umsetzung der notwendigen Beschaffungen für die Sicherheit der Bürger in Reisensburg und Umgebung.

Wir bedanken uns ebenfalls bei all unseren Sponsoren und Gönnern für die großzügige und oft schon langjährige Unterstützung.

Aber auch alle Gäste und Besucher unserer Veranstaltungen leisten mit ihrem Kommen und ihrem Interesse an der Feuerwehr einen wichtigen Beitrag. Dadurch sind wir in der Lage, unsere Ausrüstung immer wieder auch aus Vereinsmitteln sinnvoll zu ergänzen und die aktive Mannschaft zu unterstützen.



die neuen Flaschen leichter und verfügen über einen gut 10 % höheren Luftvorrat, was die Belastung der Atemschutzgeräteträger verringert und gleichzeitig die Sicherheit erhöht.

Nachdem in den vergangenen Jahren bereits Masken, Lungenautomaten und Grundgeräte erneuert wurden, ist damit die Modernisierung der Atemschutztechnik abgeschlossen.

1. Neue Atemluftflaschen für Pressluftatmer

Unsere vier Pressluftatmer erhielten neue Atemluftflaschen aus kohlefaserverstärktem Kunststoff (CFK) inkl. passenden Schutzhüllen. Im Vergleich zu den bisherigen Stahlflaschen sind

2. Nachrüstung Schleuderketten für unser Löschgruppenfahrzeug

Zwar werden die Schneetage in unserer Region weniger, trotzdem gab es in den vergangenen Wintern immer wieder Wetterlagen, bei denen in wenigen Stunden relativ große Schnee-

mengen fielen. Aufgrund der großen Schneelasten mussten wir mehrmals wegen umgeknickter Bäume oder abgebrochener Äste ausrücken. Die winterlichen Straßenverhältnisse und die z.T. bergige Topographie im Ort machten die Anfahrt mit unserem LF oft schwierig.



Um unter solchen Bedingungen künftig sicherer eine Einsatzstelle erreichen zu können, wurden an dem Fahrzeug nun Schleuderketten nachgerüstet. Diese können bei Bedarf zugeschaltet werden und verbessern maßgeblich die Traktion der Hinterräder auf Schnee und Schneematsch.

3. Neue einheitliche Schutzkleidung im Stadtgebiet

Ab diesem Jahr werden alle Feuerwehrkräfte im Stadtgebiet mit einheitlicher Schutzkleidung der Firma Texport ausgestattet. Solange die vorhandene Kleidung noch intakt ist, wird diese selbstverständlich weiter getragen. Deshalb werden primär Neumitglieder und die Kameraden



ausgestattet, deren Schutzkleidung altersbedingt ersetzt werden muss. Die Umstellung wird also noch einige Zeit dauern. Trotzdem freuen wir uns vor allem für unsere Nachwuchskräfte, die von Anfang an hochwertig und zeitgemäß ausgerüstet werden – definitiv ein motivierendes Zeichen der Wertschätzung seitens der Stadt Günzburg.

4. Rauchwarnmelder im Gerätehaus und in den Fahrzeugen

In Wohn- und Schlafräumen sind Rauchwarnmelder seit mehreren Jahren gesetzlich vorgeschrieben. Deren Nutzen ist unbestritten und so leistet die Technik regelmäßig ihren Beitrag, um Leben zu retten und größere Schäden zu vermeiden.

Kommt es zu einem Brand in einem Feuerwehr-Gerätehaus, ist neben dem

entstandenen Sachschaden auch der zumindest teilweise Ausfall der Feuerwehr ein großes Problem. Die Sanierung der Gebäude und die Reparatur oder Neubeschaffung von Fahrzeugen und Ausrüstung dauert oft viele Monate und der Schutz der Bevölkerung ist in dieser Zeit nur eingeschränkt möglich.



Aus diesem Grund hat die Stadt Günzburg alle Feuerwehrhäuser im Stadtgebiet mit einem Warnsystem samt Rauchmeldern in Gebäuden und Fahrzeugen ausgestattet. Schlägt einer der Melder Alarm, erhalten mehrere Feuerwehrangehörige eine entsprechende Nachricht auf dem Smartphone. Die Räumlichkeiten können umgehend kontrolliert und ein ggf. erforderlicher Notruf abgesetzt werden. Durch die frühe Branderkennung soll der Schaden auf ein Minimum begrenzt und die Einsatzfähigkeit der Wehr bestmöglich erhalten bleiben. Da im Reissensburger Gerätehaus die Wohnung oberhalb unserer Räumlichkeiten auch bewohnt ist, bedeutet das

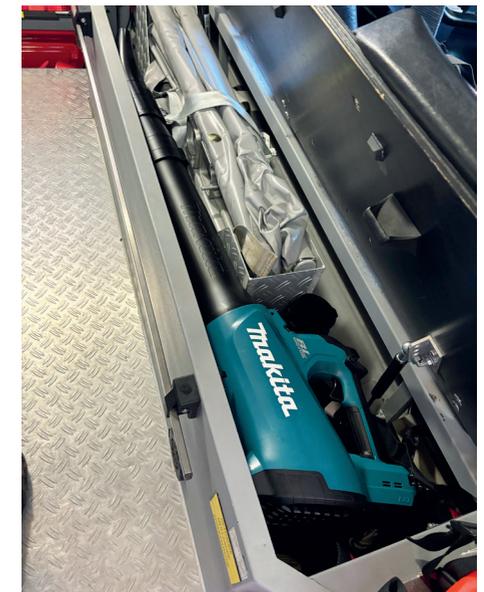
System für den Bewohner ebenfalls ein Plus an Sicherheit.

5. Laubbläser und Tragetuch vom Förderverein

Folgende Zusatzausrüstung wurde heuer über unseren Förderverein beschafft und finanziert:

Ein Laubbläser zur Fahrbahnreinigung nach allen möglichen Feuerwehreinsätzen im Straßenverkehr.

Ein Tragetuch, um unsere Möglichkeiten für den Transport von erkrankten oder verletzten Personen zu erweitern. Durch die verstärkte Ausführung und die zahlreichen Tragegriffe eignet sich das Tuch auch für den Transport von stark übergewichtigen Patienten.



Lehrgänge / Ausbildung / Übungsdienst

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 28 Übungen abgehalten.

Neben den Pflichtübungen für die gesamte Wehr (16 Übungen in verschiedenen Gruppeneinteilungen) wurden noch zusätzliche Sonderübungen für die Maschinisten (2 Übungen), Atemschutzgeräteträger (6 Übungen), Gruppenführer (2 Übungen) und Ersthelfer (2 Übungen) durchgeführt.

Daneben werden natürlich die erforderlichen Pflichtuntersuchungen nach G26.3 und die jährlichen Übungsdurchgänge in der Atemschutzstrecke in Günzburg und Krumbach absolviert.

Dafür wurden über 900 Übungsstunden investiert.

MTA Basislehrgang (Truppmann)

Von der Feuerwehr Günzburg wurde wieder der MTA Basislehrgang für die Feuerwehren im Stadtgebiet durchgeführt. Erstmals wurden die verschiedenen Unterrichtseinheiten mit Unterstützung der Stadtteilwehren abgehalten. So lernen die Lehrgangsteilnehmer neben der Hauptwache auch die anderen Standorte und Mitglieder in den Wehren kennen. Von unserer Wehr nahmen Jule Baur und Martin Briegel teil.



Folgende Inhalte werden den Teilnehmern vermittelt:

- Gesetzliche Grundlagen
- Brennen und Löschen
- Fahrzeugkunde
- Knoten und Stiche
- Tragbare Leitern
- Aufbau der Löschgruppe
- Geräte zur technischen Hilfeleistung
- Erste Hilfe Kurs
- Personenrettung
- Gefahrstoffe und Kennzeichnung
- Feuersicherheitswache

Dieser Lehrgang ist nötig um weiterführende Lehrgänge besuchen zu dürfen. Beide Teilnehmer werden zukünftig unsere Aktive Wehr im Einsatzdienst unterstützen.

Gruppenführerlehrgang

An den staatlichen Feuerwehrschulen in Geretsried und Würzburg absolvierten Nick Schwarz und Andreas Hagemeister den Gruppenführerlehrgang. Von nun an zählen die beiden damit zu unseren Führungskräften in Reinsburg.

Maschinenlehrgang

Den Lehrgang Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge in Thannhausen belegten Tim Eisele, Nina Stelzle, Martin Briegel, Moritz Götzl, Nick Schwarz, Johannes Hennig und Johannes Anwald.



Atemschutzlehrgang

Martin Briegel, Jonas Hennig, Jonas Stocker und Lukas Stocker konnten 2025 ihr Zeugnis für den bestandenen Atemschutzgeräteträgerlehrgang in Empfang nehmen und ergänzen damit unsere Atemschutzträger.



Gasbefuerter Brandübungscontainer der NetzeBW

Im Juli hatten drei Kameraden die Möglichkeit, in einem gasbefeuerten Brandübungscontainer der NetzeBW (ehem. ENBW) zu trainieren: Dominik Heinle, Nick Schwarz und Luis Lopez.



Tagesseminar Flugunfälle mit Kleinflugzeugen

Diese Fortbildung wurde vom 2. Kommandanten Christian Stelzle an der Feuerwehrscheule Regensburg besucht.

Gerade auch im Hinblick auf den Sportflugplatz im Donauried wurden hier wichtige Informationen und Hinweise auf Gefahren in so einer Einsatzlage vermittelt.

Jugendwartlehrgang

Tim Deininger hat sich an der Staatlichen Feuerwehrscheule in Regensburg dem Jugendwartlehrgang gestellt und kann fortan neue Impulse in die Jugendübungen mit einbringen.



Tagesseminar: Fortbildung Führungskräfte Zimmerbrand

Dieser Lehrgang wurde vom Kreisfeuerwehrverband Günzburg mit Dozent Dr. Markus Pulm im Forum am Hofgarten organisiert. Teilnehmer unsererseits waren Alexander Werdich, Christian Stelzle, Stefan Schroweg und Michael Seitz.

Seminar – Brände an elektrischen Anlagen

Das vom Kreisfeuerwehrverband organisierte Seminar in Ursberg wurde von Thomas Burghart besucht.

Lehrgang für Arbeiten mit der Motorsäge

In Zusammenarbeit mit der Jagd- und Waldgenossenschaft Reisingburg konnten am 21. und 22.11.2025 folgende Kameraden den „Motorsägenschein“ in Empfang nehmen.

Tobias Anwald, Lukas Stocker, Jonas Stocker, Jonas Hennig, Dominik Heinle, Luis Lopez, Luis Löhle und Ferdinand Munk wurden intensiv in Theorie und Praxis ausgebildet.



Seminar Großtierrettung – Praxis in Leipzig

Benedikt Segerer besuchte das Tagesseminar Großtierrettung mit umfangreicher Theorieschulung und praktischen Übungen an einem lebensgroßen Übungspferd mit Spezialwerkzeug und speziellen Rettungstechniken.



Seminartag Öffentlichkeitsarbeit vom BFV in Mindelheim

In Sachen Öffentlichkeitsarbeit und Aufmerksamkeit für die Feuerwehren bildete sich Thomas Burghart beim Tagesseminar in Mindelheim weiter.

Onlineseminar und Fortbildung für Kinderfeuerwehr-Betreuende

Die Leitung einer Kinderfeuerwehrgruppe stellt Betreuende vor ganz eigene Herausforderungen. Unsere Betreuer Norbert Stelzle, Markus Mayrhofer, Katharina Mayrhofer und Dominik Heinle liesen sich wichtige Grundlagen für die Arbeit mit Kinder in der Feuerwehr in verschiedenen Kursen und Fortbildungen vermitteln.

Glückwunsch an alle Lehrgangsteilnehmer und vielen Dank für eurer Engagement und die Einsatzbereitschaft!

#team112 
» Machen,
was wirklich
zählt?
Unbezahlbar! «

Freiwillige Feuerwehr
Mein Ehrenamt. Meine Feuerwehr.

www.team112.bayern

Großübung mit allen Stadtteilwehren

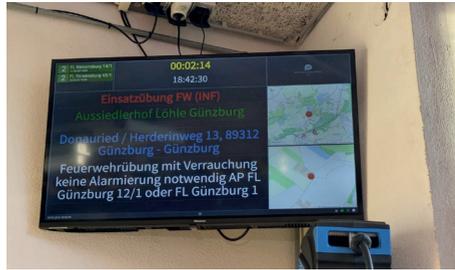
Um die Zusammenarbeit aller Feuerwehren im Stadtgebiet untereinander und miteinander weiter auszubauen und zu fördern fand im April diesen Jahres eine großangelegte Einsatzübung mit knapp 120 Feuerwehrleuten aus allen acht Wehren statt.

Übungsobjekt war ein landwirtschaftlicher Aussiedlerhof im Norden von Reisenburg.

Augenmerk lag dabei v.a. auf den Einsatzabschnitten Menschenrettung, Atemschutzüberwachung und Brandbekämpfung, Wasserentnahme aus offenem Gewässer und Wasserversorgung über lange Schlauchstrecke, Bereitstellungsraum der Fahrzeuge auf engem Raum und der Abschnitt Tierrettung (im Rahmen der Nachbarbesprechung).

Leider wurde ca. 5 Monate später das geübte Einsatzszenario ein paar hundert Meter zum damaligen Übungsobjekt Realität.

Beim Brand auf einem Aussiedlerhof im Reisenburger Donauried (siehe Seite 8) zeigte sich deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit und ein gemeinsamer Ausbildungsstand aller Wehren im Stadtgebiet ist.



Leistungsabzeichen

Ende Oktober legten zwei Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Reisingburg die Bayerische Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ ab. Unter den Augen der Schiedsrichter Ralf Maier, Klaus Keppeler und Peter Demharter konnten beide Gruppen mit Bravour die geforderten Aufgaben bewältigen.

Das intensive Üben und die Vorbereitung haben sich gelohnt und alle Teilnehmer konnten freudestrahlend im Beisein von zahlreichen Zuschauern ihre Abzeichen in Empfang nehmen.



Es konnten Abzeichen in folgenden Stufen verliehen werden:

Stufe 1 (Bronze):

- Jonas Hennig
- Sabrina Fink
- Martin Briegel

Stufe 2 (Silber):

- Nick Schwarz
- Dominik Heinle
- Philipp Deininger
- Johannes Anwald
- Jeremias Kemming

Stufe 4 (Gold-Blau):

- Nina Stelzle
- Daniel Imminger
- Markus Hempe
- Tim Deininger
- Tim Eisele

Stufe 5 (Gold-Grün):

- Timo Stelzle

Stufe 6 (Gold-Rot):

- Stefan Schroweg



Glückwunsch und Dank an alle Kameradinnen und Kameraden für die entsprechende Vorbereitung und Teilnahme an der Leistungsprüfung!



Aktueller Ausbildungsstand

Aktueller Ausbildungsstand unserer Wehr mit 46 aktiven Mitgliedern:
14 Truppmänner bzw. Truppprauen
17 Truppführer
28 Atemschutzgeräteträger
16 Träger von Chemikalienschutzanzügen
28 Maschinisten
38 Motorsägenführer
15 Gruppenführer
2 Leiter einer Feuerwehr
20 Führerschein-Besitzer LKW

Bestellt sind zurzeit:

- 4 Gerätewarte (Tim Deininger, Tim Eisele, Johann Stelzle, Thomas Burghart)
- 4 Jugendwarte und Jugendbetreuer (Nico Zacher, Timo Stelzle, Tim Deininger, Nina Stelzle)
- 4 Betreuer für die Kinderfeuerwehr (Norbert Stelzle, Markus Mayrhofer, Dominik Heinle, Katharina Mayrhofer)
- 1 Leiter für den Atemschutz (Daniel Imminger)



Jugendfeuerwehr

Im Übungsjahr 2025 der Jugendfeuerwehrgruppe Reisensburg wurden insgesamt 20 Übungen abgehalten, welche im 14-tägigen Rhythmus immer freitags stattfanden. Hierbei wurden die Themengebiete Erste-Hilfe, Technische Hilfeleistung und die klassische Brandbekämpfung geübt. Daneben wurden auch Film- und Spieleabende zur Pflege der Kameradschaft abgehalten.



Die Mannschaftsstärke der Jugendfeuerwehr betrug zum Ende des Jahres 2025 insgesamt 14 Mitglieder, davon 9 Mädchen. Wir finden das eine starke Leistung, dass mittlerweile die Frauen in der Überzahl sind!

Erfreulich ist, dass sechs Jugendliche im Jahr 2025 das 18. Lebensjahr erreicht haben und somit offiziell die Gruppe der aktiven Mannschaft verstärken. Wir wünschen deshalb, Anwald Tobias, Gollmitzer Lena, Mayrhofer Katharina, Stocker Lukas, Stocker Jonas und Weichenmeier Anna viel

Freude in der aktiven Wehr und möchten uns natürlich für euren Übungsfleiß bei uns in der Jugendfeuerwehr bedanken.

Im Frühjahr des Jahres 2025 wurde im Stadtgebiet Günzburg der sogenannte Feuerwehr-Grundlehrgang, der MTA Basislehrgang durchgeführt. Hier nahm Jule Baur mit Erfolg teil. Wir freuen uns riesig, mit Jule ein weiteres Gruppenmitglied zu haben, welches nun für den Einsatzdienst bereit ist, sobald sie das entsprechende Eintrittsalter für die aktive Wehr erreicht hat.



Im Mai fand dann der Höhepunkt des Jahres 2025 statt: unsere 24-Stunden-Übung. Diese startete am Freitag den 23. Mai und endete am Samstag den 24. Mai. An diesem Wochenende mussten zwei Brandbekämpfungen, eine ausgelöste Brandmeldeanlage und ein Verkehrsunfall von der Jugendgruppe bewältigt werden. Die einzelnen Einsatzszenarien meisterten die Jugendlichen mit Bravour.



Der sogenannte Berufsfeuerwehrtag dient dazu, den Jugendlichen einen Einblick einer ständig besetzten Feuerwache zu vermitteln, wo verschiedene Einsatzszenarien abgearbeitet werden müssen, sowie feuerwehrtechnische Ausbildungsinhalte behandelt werden. Daneben können aber auch mit dieser besonderen Art von Übung verschiedene soziale Ziele verfolgt werden. So trägt ein Berufsfeuerwehrtag auch zum besseren Kennenlernen untereinander bei, vertieft



erlerntes Feuerwehrwissen, präsentiert die Jugendfeuerwehr in der Öffentlichkeit und bringt natürlich sehr viel Action und Spaß.



Am Dorffest im August halfen unsere Jugendlichen tatkräftig mit und unterstützten darüber hinaus auch beim Auf- und Abbau. Herzlichen Dank für euer großes Engagement!

Im September wurden die Übungen zur intensiven Vorbereitung auf den Wissenstest genutzt. Am Samstag den 20. September war es dann endlich soweit. Sieben Jugendliche nahmen am Wissenstest in Balzhausen teil. Abgelegt wurden von insgesamt 4 möglichen Stufen, die Stufen 1 bis 3.

Auch im Jahr 2025 durften wir große Unterstützung durch unseren Förderverein erfahren, der uns bei verschiedenen Vorhaben wie z.B. beim abgehaltenen Berufsfeuerwehrtag finanziell unterstützte.

Ebenso gilt ein großes Dankeschön dem Leiter der Kinderfeuerwehr Norbert Stelzle und seinen Betreuern, die uns im Bereich der Mitgliederwerbung und Neumitgliederakquise für die Jugendfeuerwehr nach wie vor einen großen Berg von Arbeit abnehmen.

Darüber hinaus möchten wir uns auch bei Ferdinand Munk bedanken, der immer ein offenes Ohr für die Arbeit in der Jugendfeuerwehr hat.

Ein großer Dank gilt dem Jugendwart Nico Zacher, dem stellvertretendem Jugendwart Tim Deininger und den beiden Betreuern Nina Stelzle und Timo Stelzle, die in Reisingburg seit mehreren Jahren erfolgreich Jugendarbeit betreiben.



Förderverein der Kinder- und Jugendfeuerwehr Reisenburg e.V.

Komm, mach mit!



Wir unterstützen die Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Reisenburg

Durch Mitgliedsbeiträge und Spenden...

- unterstützen wir die Ausbildung unserer Jugendlichen
- beschaffen wir erforderliche Gerätschaften
- finanzieren wir tolle Aktivitäten und Events

In der Kinder und Jugendfeuerwehr

- werden die Aufgaben der Feuerwehr und anderer Hilfsorganisationen vermittelt
- lernen die Kinder Zusammenarbeit, Zusammenhalt und Gemeinschaft
- lernen die Kinder etwas für ihr Leben
- werden die Jugendlichen auf den Feuerwehrdienst vorbereitet

**Die Jugend von heute sind unsere Helfer und Retter von morgen!
Unterstützen Sie diese wichtige Jugendarbeit und werden Sie Mitglied im Förderverein.**

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15,- Euro pro Jahr.

Geldspenden können Sie an folgende Bankverbindung direkt überweisen.
Sparkasse Schwaben-Bodensee - IBAN DE39 7315 0000 0040 7722 61

Kontakt: Johann Stelzle
Sieben-Tannen-Weg 12 , 89312 Günzburg
Telefon 08221/32500
www.ff-reisenburg.de

Kinder- und Jugendfeuerwehr Reisenburg

Wir sind die Jugend von heute – und die Retter von morgen.

KOMM MACH MIT!

Werde Mitglied im Förderverein der Kinder- und Jugendfeuerwehr Reisenburg | www.ff-reisenburg.de

Kinderfeuerwehr

Bereits ins 16. Jahr ging es heuer für die Kinderfeuerwehrgruppe der FFW Reisensburg. Damals im Gründungsjahr 2009 zählte die Kinderfeuerwehr Reisensburg zu den ersten ihrer Art im Raum Günzburg, ja sogar in der gesamten Region Schwaben.



Zu dieser Zeit, als die Idee einer Kinderfeuerwehr noch neu und oftmals ungewohnt war, mussten die Kindergruppen vollumfänglich dem Feuerwehrverein untergeordnet werden. Es gab weder einen klaren rechtlichen Rahmen noch einen expliziten Versicherungsschutz durch die gesetzliche Unfallversicherung. Aktivitäten wurden oft auf Basis von Sonderregelungen oder privaten Initiativen realisiert. Erst mit der Änderung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes 2017 wurde ein wichtiger rechtlicher Rahmen geschaffen, die Kinderfeuerwehrgruppen wurden offiziell als Bestandteil der öffentlichen Einrichtung Feuerwehr anerkannt. Eine besonders bedeutsame Neuerung war dabei die Einbindung der jungen Feuerwehranwärter in die gesetz-

liche Unfallversicherung - ein wichtiger Schritt für die Sicherheit der Kinder und die Rechtssicherheit der Feuerwehren. Heute hat sich das Bild gewandelt. Eine Kinderfeuerwehrgruppe gehört mittlerweile fast zum Alltag der Feuerwehren in Bayern. Ein wesentlicher Faktor für diesen Wandel ist die aktive Unterstützung durch die Feuerwehrverbände. Sie stellen praxisnahe Handreichungen zur Verfügung, bieten Seminare und Workshops an und unterstützen mit Fachberatern aktiv bei der Gründung neuer Kinderfeuerwehrgruppen. In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Kinderfeuerwehrgruppen verzehnfacht – ein klares Zeichen für die wachsende Bedeutung dieser Nachwuchsarbeit. Was einst mit viel Engagement und Pioniergeist begann, ist heute gelebter Alltag in vielen Feuerwehren. Auch im Stadtgebiet Günzburg zeigt sich dieser Trend deutlich: Nahezu alle Feuerwehren haben bereits eine eigene Kinderfeuerwehrgruppe gegründet oder befinden sich in der Planungsphase. Hier in Reisensburg hat sich die Kinderfeuerwehrgruppe in den vergangenen Jahren als fester und geschätzter Bestandteil der Feuerwehr etabliert. Die durchwegs hohen Mitgliederzahlen zeugen eindrucksvoll von der großen Begeisterung und dem Interesse der Kinder an der Feuerwehrarbeit. Die KiFeu ist ein wichtiger Baustein für die Zukunft unserer Feuerwehr und bietet den Kindern frühzeitig wertvolle Erfahrungen im Bereich Sicherheit, Teamarbeit und Brandschutz.

Blicken wir nun auf das vergangene Jahr: im Jahr 2025 fanden insgesamt 21 Grup-



penstunden unserer Kinderfeuerwehr statt. Dabei legen wir großen Wert auf Abwechslung und spannende Inhalte. Unsere Aktivitäten bieten Kindern eine abwechslungsreiche Mischung aus Spiel, Spaß und Lernen. Von kreativen Bastel- und Backaktionen, spannenden Spiel- und Quizrunden, Ausflügen bis hin zu thematischen Einheiten rund um Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst – bei uns ist für jeden etwas dabei. Die Kinder lernen Gefahren im Alltag zu erkennen und richtig einzuschätzen. Besonders wichtig ist uns, ihnen zu zeigen, wie sie in Notfällen angemessen handeln können. Dazu gehört unter anderem auch das Üben eines Notrufs oder das Erlernen einfacher Erste-Hilfe-Maßnahmen wie z.B. das Anlegen eines Verbandes oder das Einleiten geeigneter Rettungsmaßnahmen bei Unfällen. Durch aktives Ausprobieren und vielleicht auch mal etwas realitätsnähere Übungen möchten wir den Kindern Handlungssicherheit und Selbstvertrauen vermitteln. Bei unseren beliebten Spritzerübungen und Wasserspielen lernen sie spielerisch die Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehr kennen und dürfen dabei auch selbst Hand anlegen – sei es beim Zielspritzen mit dem Feuerwehrschauch oder beim Löschen kleiner „Brände“. Besonders spannend ist auch unsere Hydrantenrallye, bei der die Kinder auch mal mit einem Sprechfunkgerät umgehen können. Trotz allem stehen Spiel, Spaß und Action stets im Vordergrund. So schaffen wir eine Umgebung, in der die Kinder mit Begeisterung Neues entdecken, sich ausprobieren und ganz nebenbei



wichtige Fähigkeiten für den Alltag erlernen können. Unsere Gruppenstunden finden im zweiwöchentlichen Rhythmus immer mittwochs von 17:15 bis 18:45 Uhr statt. In den Wintermonaten treffen wir uns in der Regel im Feuerwehrhaus. Ab dem Frühjahr, wenn die Tage wieder länger und wärmer werden, finden die Gruppenstunden überwiegend im Freien statt.

Kinderflamme 2025

Auch 2025 haben wieder 11 Kinder erfolgreich an der Kinderflamme teilgenommen – 7 Mädchen und 4 Jungs. Die „Kinderflamme“ ist ein Leistungsabzeichen der Feuerwehr für Kinder, bei dem sie spielerisch ihr Wissen rund um Feuerwehr, Notfall- und Brandschutzerziehung, Erste Hilfe, Teamfähigkeit und Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Die Kinder meisterten altersgerechte Aufgaben mit Bravour und erhielten als Anerkennung einen Pin und eine Urkunde. Die Kinderflamme wird je nach Alter in drei Stufen verliehen.

Vielen Dank an dieser Stelle an den Förderverein der Kinder- und Jugendfeuerwehr Reisensburg, der uns bei der Anschaffung von Ausrüstung und Arbeitsmaterialien, sowie bei der Durchführung von Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen ständig unterstützt.

Hat auch Ihr Kind Interesse - wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Jegliche Informationen zu der Kinderfeuerwehrgruppe erhalten Sie von den Betreuern der KiFeu oder natürlich auch von den Kommandanten und Vorständen.



Herzliche Grüße – Die Betreuer der KiFeu Reisensburg
Katharina Mayrhofer, Dominik Heinle,
Markus Mayrhofer & Norbert Stelzle

Feuerwehrverein

Im Jahr 2025 konnten wir wieder unseren legendären Faschingsball in der Herrenwaldhalle abhalten.

Unter dem Motto „Reischburg meets America“ brachten unsere Kapelle Big Sixx, die Cheerleader „Joy of Life“ und natürlich unser eigenes Männerballett die Halle zum Beben.

Unseren Funktionsträgern innerhalb der Feuerwehr (Kommandant, Vorstand, Jugendwart und Kinderfeuerwehrwart) wurden traditionell im Monat Mai zu Ehren und als Dankeschön ein Maibaum gestellt.



Beim Dorffest der Kameraden in Leinheim und deren Fußballturnier der umliegenden Feuerwehren konnte sich unsere Mannschaft souverän den 1. Platz sichern. Vielen Dank für die Organisation und das faire Miteinander aller teilnehmenden Mannschaften.



Mit Fahne und in Uniform nahmen wir an folgenden kirchlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen teil:

- Letzte Maiandacht auf dem Kreuzberg mit Einweihung vom „Veteranenbänkle“
- Fronleichnamsprozession durch Reischburg
- Frühlingsfest in Wasserburg mit Festumzug

- 150-jähriges Jubiläum der FF Stoffenried
- 150-jähriges Jubiläum der FF Grundremmingen
- 75-jähriges Vereinsjubiläum von unserem Sportverein in Reischburg
- Eröffnung des Volksfestes in Günzburg
- Volkstrauertrag auf dem Friedhof Reischburg



Unser traditionelles Dorffest konnten wir nach zwei Jahren wetterbedingter Absage endlich wieder am Dorfplatz feiern. Bei strahlendem Sonnenschein und bester Laune konnten wir zusammen mit den Musikkapellen aus Reisenburg und Waldstetten mit den Bürgerinnen und Bürgern aus nah und fern zusammen feiern und ein paar gesellige Stunden in der Dorfmitte von Reisenburg verbringen.



Bei unserem beliebten Schlachtfest „to go“ am 18.10.2025 konnten wir wieder alle vorbereiteten Portionen an Blut und Leberwurst und Kesselfleisch mit Kraut verkaufen. Was uns sehr gefreut hat, dass zahlreiche Kameraden von anderen Wehren und auch Besucher außerhalb von Reisenburg kamen und unserer Einladung gefolgt sind.



Als Dankeschön für die geleisteten Dienste über das ganze Jahr hinweg und für unsere aktiven, passiven und fördernden Mitglieder fand am 22.11.2025 unser Vereinsabend im Pfarrheim Reisenburg statt: Gemütliches Beisammensein und nette Gespräche zwischen Jung und Alt.



Wir trauern um unsere verstorbenen Kameraden:

Die Freiwillige Feuerwehr Reisenburg trauert um ihre ehemaligen Kameraden

Johann Briegel (März 2025)
Adolf Deininger (Oktober 2025)

Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren und verabschieden uns von ihnen in Dankbarkeit für ihren Einsatz am Nächsten.

Ihren Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme

Freiwillige Feuerwehr Reisenburg e.V.

Neuaufnahmen / Beförderungen / Ehrungen

Im Rahmen der jährlichen Dienst- und Mitgliederversammlung am 14.03.2025 im Pfarrheim Reisenburg konnten mit dem traditionellen Handschlag der beiden Kommandanten folgende acht Neumitglieder in die aktive Wehr aufgenommen werden:

Katharina Mayrhofer, Sabrina Fink, Jonas Stocker, Lukas Stocker, Jonas Hennig, Gabriel Baur, Markus Hempe und Martin Briegel.

Zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann wurden Katharina Mayrhofer, Sabrina Fink, Jonas Stocker, Lukas Stocker und Jonas Hennig ernannt.

Löschmeister wurden Tim Eisele und Daniel Imminger, Oberlöschmeister Martin Mayer.

Zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Reisenburg wurde Armin Endres ernannt. Er trat 1980 in die Feuerwehr ein und bekleidete viele Jahre verschiedene Ämter: 2. Kommandant, Beisitzer in der Vorstandschaft, Kassierer und Kassenprüfer



 An advertisement for 'EHRENSACHE!' (Honorary Matter) featuring a green fire helmet. The text includes:

- BRÄNDE LÖSCHEN. (Extinguish fires.)
- MENSCHEN RETTEN. (Save people.)
- TECHNISCHE HILFE LEISTEN. (Provide technical assistance.)
- JEDERZEIT. BAYERNWEIT. (Everywhere. Throughout Bavaria.)

 The main headline is 'EHRENSACHE!' in large white letters on a red background, followed by 'MACH MIT!' (Join in!). At the bottom, it says 'Die Freiwilligen Feuerwehren' (Voluntary Fire Departments) and 'Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit' (Our free time for your safety), with a phone icon and the number 112. The website 'www.ich-will-zur-feuerwehr.de' is listed at the bottom left.

Förderverein der Kinder- und Jugendfeuerwehr Reisenburg e.V.



Seit über 15 Jahren besteht unsere Kinderfeuerwehr, übrigens eine der ersten im Landkreis. Über 20 Kinder kommen regelmäßig zu den Übungsabenden. Dies zeigt die überaus erfolgreiche Arbeit unserer Jugendwarte und der Betreuer.

Seit 4 Jahren unterstützt der Förderverein die Kinder- und Jugendarbeit bei der Reisenburger Feuerwehr. Den Kindern und Jugendlichen sollen die Übungsabende Spaß machen, sie müssen entsprechend ausgerüstet sein und auch die erforderlichen Materialien (Lehrunterlagen, Bastelmaterialien usw.) bereitgestellt bekommen. Bei diesen grundlegenden Erfordernissen bringt sich der Förderverein entsprechend ein.

Für die Kinder und Jugendlichen wurden wieder Mützen mit entsprechendem Aufdruck beschafft. Bestimmte Freizeitaktivitäten im Rahmen der Übungen wurden ebenfalls finanziell unterstützt.

Auch die aktive Wehr wird bei gewünschten Beschaffungen, die über die Stadt Günzburg nicht zu finanzieren sind, unterstützt. Heuer wurde ein Laubbläser, der zur Fahrbahnreinigung nach allen möglichen Feuerwehreinsätzen dient, beschafft. Auch ein spezielles Tragetuch für die Menschenrettung aus Gebäuden stand auf

der Wunschliste der Wehr. Auch diese Beschaffung haben wir übernommen.

Bei den Feuerwehren im Stadtgebiet Günzburg werden immer mehr Kinderfeuerwehren gegründet. Dies bedeutet, dass aus feuerwehrtechnischer Sicht ein immer größer werdendes Augenmerk auf die Kinderfeuerwehren gerichtet werden muss.

In der Vorstandschaft des Fördervereins haben wir eingehend über die Beschaffung eines Rollcontainers für Kinderfeuerwehren (so der Fachausdruck), hergestellt von der Firma MUNK Rettungstechnik in Leipheim, diskutiert. Hierbei handelt es sich um ein „Mini-Feuerwehrauto“ für Kinder. Diese Beschaffung wäre für den Förderverein alleine nicht zu stemmen gewesen. Daraufhin sind wir bei der Feuerwehr Günzburg vorstellig geworden und haben eine gemeinsame zentrale Beschaffung angestoßen. Somit können alle Kinderfeuerwehren des Stadtgebietes darauf zugreifen.

Das Mini-Feuerwehrauto ist mit realgetreuem Einsatzmaterial, Blaulicht und Martinshorn ausgestattet, so dass die Kinder den Aufgaben der Erwachsenen naheifern können. Das spornt die Kinder enorm an, sie lernen schon früh realistische Feuerwehrarbeit, aber auf kindgerechtem Niveau. Das Mini-Feuerwehrauto steht seit No-

vember bei der Feuerwehr Günzburg, es kann von allen Feuerwehren im Stadtgebiet Günzburg genutzt werden. Eine überaus sinnvolle Beschaffung, die überwiegend aus Spenden finanziert wurde. Einen herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender. Dies gibt mit Sicherheit einen weiteren Motivationsschub für unsere Kids.

Wenn auch Sie, liebe Reisenburgerinnen und Reisenburger unsere Kinder- und Jugendarbeit unterstützen möchten, dann können Sie gerne Mitglied im Förderverein werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15,- Euro pro Jahr. Gerne können Sie uns auch Spenden zukommen lassen. Den Mitgliedsantrag können Sie über die Internetseite der Feuerwehr Reisenburg (www.ff-reisenburg.de/foerderverein) herunterladen, oder Sie nehmen Kontakt mit Johann Stelzle, Sieben-Tannen-Weg 12, Tel. Nr. 32500, auf.



Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Mitgliedern und Spenderinnen und Spendern, die die Arbeit des Fördervereins und damit unsere Kinder- und Jugendfeuerwehr unterstützen. Wir freuen uns auf jedes Neumitglied.

Der Förderverein bedankt sich ausdrücklich bei unseren Jugendwarten und allen Betreuern für die vielen Stunden die sie für Aus- und Fortbildung, für Übungen und viele andere Aktivitäten für unsere Kinder- und Jugendfeuerwehr aufwenden. Durch diese intensive Jugendarbeit wird die Zukunft unserer Reisenburger Feuerwehr gesichert.

Weitere Informationen zur Reisenburger Feuerwehr und zum Förderverein erhalten Sie auch im Internet unter www.ff-reisenburg.de oder natürlich auch bei allen Vorstandsmitgliedern.



Wichtige lebensrettende Info

Der öffentlich zugängliche Früh-Defibrillator wurde Mitte des Jahres vom Standort Feuerwehrgerätehaus gegenüber an das Pfarrheim Reisensburg versetzt.

Am bisherigen Standort war der Defibrillator starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Dadurch war die lückenlose Funktionsbereitschaft nicht sichergestellt.

Es handelt sich um Laien-Defibrillator. Das Gerät ist speziell für den Einsatz durch Menschen entwickelt, die keine medizinische Ausbildung haben. Erklärende Bilder und eine automatische Sprachansage erläutern Schritt für Schritt, was getan werden muss.

Trauen Sie sich! Ihr Einsatz macht den Unterschied.

Trotzdem wichtig: Rufen Sie immer die 112 wenn Sie den Defi für medizinische Notfälle benötigen!



WENN DIE
KATASTROPHE KOMMT,
SIND WIR BEREIT.
KOMM, HILF MIT!

Freiwillige Feuerwehr
Im Katastrophenfall unverzichtbar!

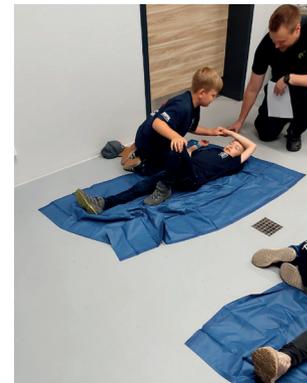
112
www.ich-will-zur-feuerwehr.de

www.tfs-bayern.de

Bildergalerie



Bildergalerie



Bildergalerie



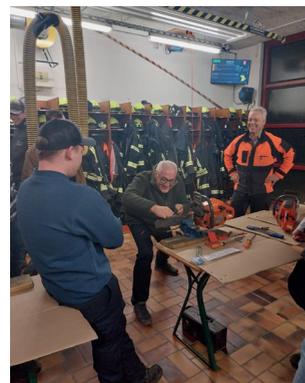
Bildergalerie



Bildergalerie



Bildergalerie



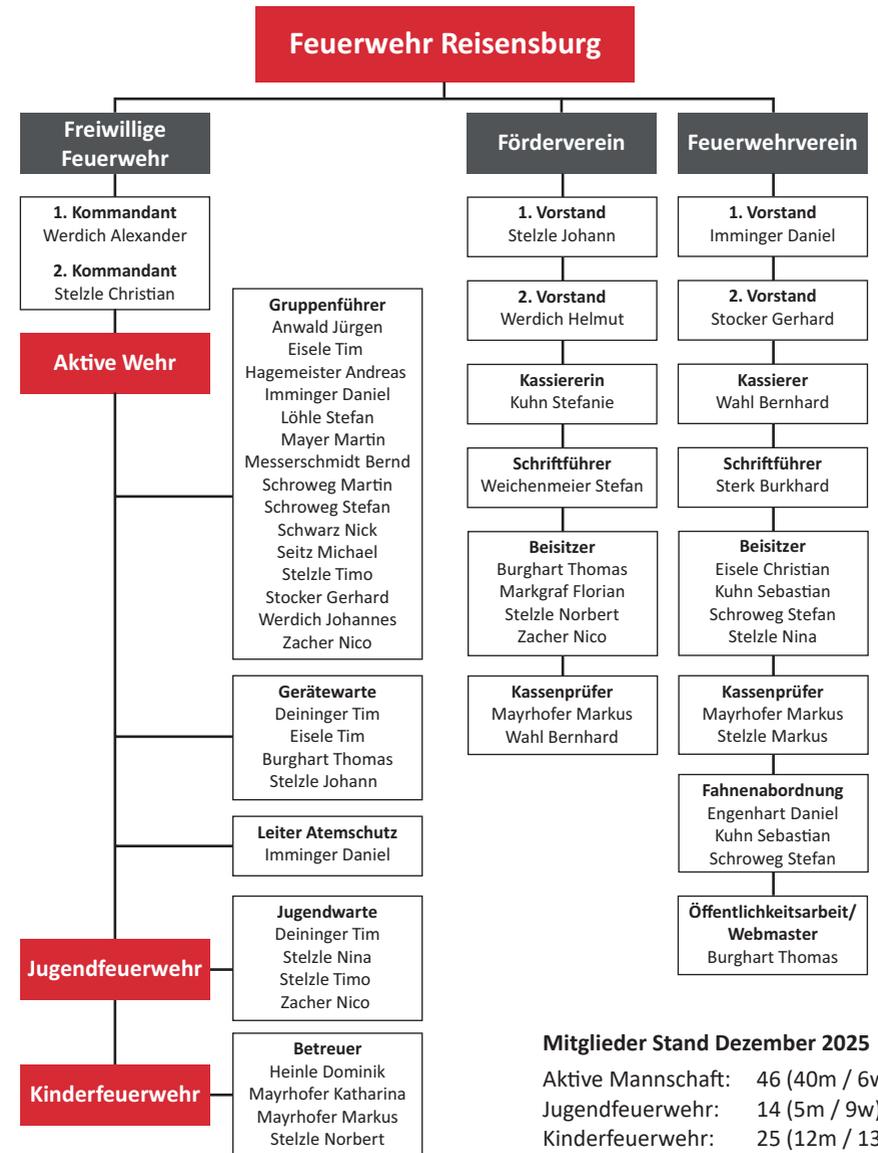
HELFFEN IST TRUMPFF!



Freiwillige Feuerwehr
Sicherheit. Jederzeit. Bayernweit.

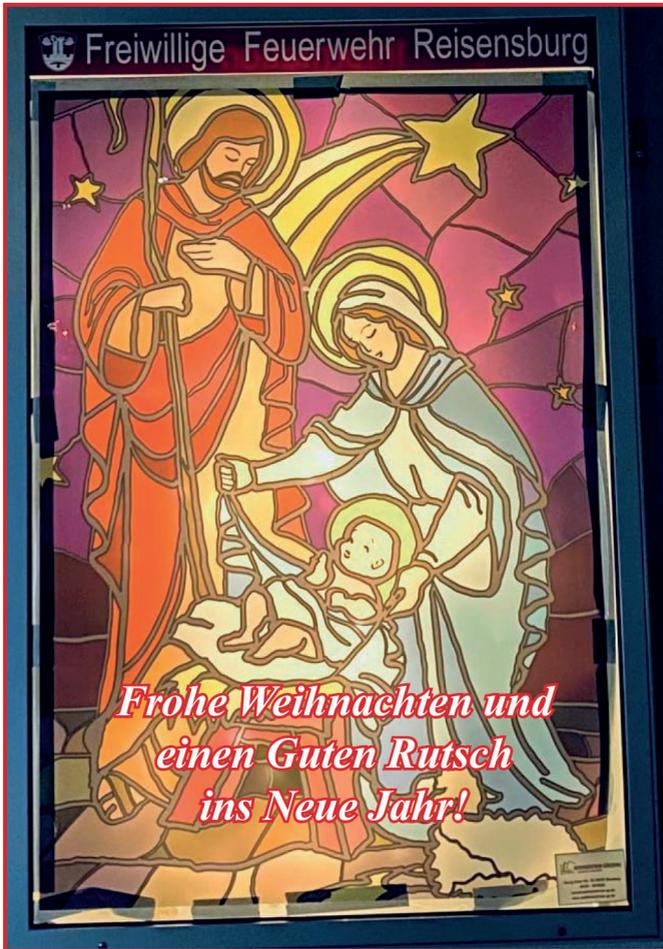
112 www.helfenistrumpf.de

Organigramm und Mitgliederstand



Mitglieder Stand Dezember 2025

Aktive Mannschaft:	46 (40m / 6w)
Jugendfeuerwehr:	14 (5m / 9w)
Kinderfeuerwehr:	25 (12m / 13w)
Passive Mitglieder:	151
Ehrenmitglieder:	6



IMPRESSUM

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Reisenburg, Kirchstraße 8, 89312 Günzburg-Reisenburg

Fotos:

Alexander Werdich, Christian Stelzle, Helmut Werdich, Thomas Burghart, Norbert Stelzle, Nico Zacher

Texte:

Alexander Werdich, Christian Stelzle, Norbert Stelzle, Nico Zacher, Johann Stelzle

Gestaltung und Druck: Nicole Bader | WIRmachenDRUCK GmbH Backnang

Freiwillige Feuerwehr Reisenburg e.V. →



SAVE THE DATE

150 Jahre
FFW Reisenburg
22. und 23.08.2026

Sicherheit.
Made in Germany.



Ob Handwerk, Industrie oder
Rettungskräfte: Profis vertrauen
auf unsere Produkte, da sie sich
stets auf die kompromisslose
Qualität verlassen können.

www.munk-group.com

 **MUNK**
GROUP